
Jahresbericht 2010
Stiftung Hoffnung für Menschen in Not
Projekt Schweizer Tafel



Brief der Stiftungsratspräsidentin	4
Stiftungsräte & Geschäftsleitung	5
Organigramm	6
Schweizer Tafel Projektbeschrieb	7
Facts im Focus	8
Das Jahr 2010	9
Firmen und Institutionen, die uns unterstützen	14
Revisionsbericht KPMG	18
Jahresrechnung 2010: Bilanz	19
Jahresrechnung 2010: Erfolgsrechnung	20
Jahresrechnung 2010: Anhang	21
Anmerkungen zur Jahresrechnung 2010	22
Kontakt	23

Brief der Stiftungsratspräsidentin

Werte Freunde unserer Stiftung

Das Jahr 2010 wurde von der EU als Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung deklariert. Die Schweizer Tafel trägt seit ihrer Gründung im Dezember 2001 einen wesentlichen Teil zur Linderung der Armut in unserem Lande bei.

2010 hat die Schweizer Tafel über 3'000'000 kg überschüssige, noch einwandfreie Lebensmittel im Wert von rund 20 Mio. Franken an bedürftige Menschen verteilt. Das sind 12 Tonnen täglich!

Mit der Durchführung des 7. Nationalen Suppentages der Schweizer Tafel wurde zudem das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die von Armut betroffenen Menschen verstärkt. Der Besuch von Bundesrat Didier Burkhalter in unserem Suppenzelt auf dem Bärenplatz in Bern, das grosse Interesse der Medien und die Rekordeinnahmen dieser Spendenaktion haben bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Was bedeutet es, arm in der reichen Schweiz zu sein?

Armut enthält nicht nur eine materielle Komponente. Arm zu sein bedeutet auch ungenügende Möglichkeiten der Teilname am sozialen und kulturellen Leben zu haben und hängt zudem immer auch von der Vergleichsgruppe ab (relative Armut). Die Armutsdefinition der Europäischen Gemeinschaft gibt diese Mehrdimensionalität wieder: «Personen, Familien und Gruppen sind arm, wenn sie über so geringe (materielle, kulturelle und soziale) Mittel verfügen, dass sie von der Lebensweise ausgeschlossen sind, die in ihrer Gesellschaft als Minimum annehmbar ist.»

Brauchen wir Armut? Scheinbar schon!

In den USA hat man in einer Umfrage festgestellt, dass sich nur als reich empfindet, wer Ärmere in Sichtweite hat.

Die Cornell Universität im Staat New York hat ein enthüllendes Experiment gemacht: Man hat Testpersonen gefragt, ob sie lieber 100'000 Dollar verdienen möchten und alle ihre Mitbürger 80'000 Dollar, oder lieber 150'000 Dollar, also 50'000 Dollar mehr, ihre Mitbürger aber 200'000 Dollar.

Das Resultat hat mich sehr nachdenklich gestimmt. Die Mehrzahl der Befragten wollten lieber auf die 50'000 Dollar mehr verzichten, als unter den Reicheren der Ärmere zu sein.

Wie hätten Sie entschieden?

Von ganzem Herzen möchte ich allen danken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Allen, die sich mit uns an die Schweizer Tafel gesetzt und dafür gesorgt haben, dass die überschüssigen Lebensmittel zu den benachteiligten Menschen in unserem Land gebracht werden konnten.

Ganz herzlich laden wir Sie auch dieses Jahr wieder ein, an unserer Tafeltätigkeit teilzunehmen. Wir brauchen Ihre Hilfe und sind froh, auf Sie zählen zu dürfen.



Yvonne Kurzmeyer
Stiftungsratspräsidentin

Stiftungsräte und Geschäftsleitung



Yvonne Kurzmeyer

Gründerin und Stiftungsratspräsidentin.



Chantal Senft-Boissonnas

Ehrenamtliche Tätigkeit als Präsidentin des Vereins Schweizer Tafel Fundraising. Mitglied des Stiftungsrates seit Juni 2009.



Alfred Huber

Mitglied des Stiftungsrates seit Oktober 2002.



Dr. Thierry Lalive d'Epinay

Unternehmensberater, ist seit November 2003 Mitglied des Stiftungsrates.



Olivier Steimer

Verwaltungsratspräsident der Banque Cantonale Vaudoise und Verwaltungsratsmitglied der Schweizerischen Bundesbahnen, ist seit Juni 2005 Mitglied des Stiftungsrates.



Dr. iur. Luisa Bürkler-Giussani

Anwältin, Mitglied Internationale Balzan-Stiftung «Fonds», Zürich, ist seit September 2005 Mitglied des Stiftungsrates.



Daniela Rondelli Stromsted

Geschäftsleiterin der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not.

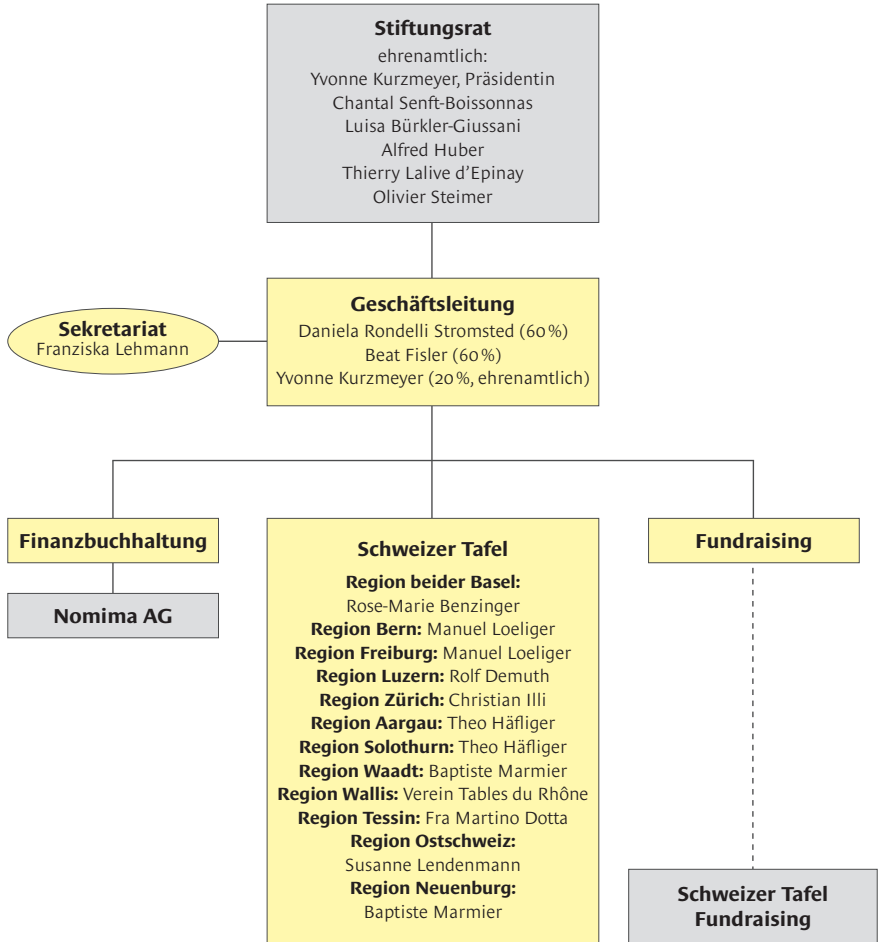


Beat Fisler

Stv. Geschäftsleiter der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not.

Stiftung Hoffnung für Menschen in Not/Projekt Schweizer Tafel

Organigramm 2010



Schweizer Tafel

Projekt- beschreibung

Ziel der Schweizer Tafel ist es, ein schweizweites Verteilnetz für überschüssige Lebensmittel zugunsten Bedürftiger auf- und auszubauen.

Unsere Aufgabe besteht darin, im Handel überschüssige, aber einwandfreie Lebensmittel, deren Verkaufs-, nicht aber das Verbrauchsdatum abgelaufen ist, bei Grossverteilern, Produzenten und Detaillisten einzusammeln und gratis an soziale Einrichtungen zu verteilen.

Pro Jahr geben wir so über 3'000 Tonnen (täglich 12 Tonnen) Nahrungsmittel gratis an soziale Institutionen ab. Nutzniesser sind Einrichtungen wie Notunterkünfte, Obdachlosenheime, Gassenküchen, Beratungsstellen und Hilfswerke, welche bedürftige Menschen betreuen, die so in den Genuss von gesunden, mit Frischprodukten angereicherten Mahlzeiten kommen.

Die Fahrerinnen und Fahrer, welche die Lebensmittel einsammeln und verteilen, arbeiten auf freiwilliger Basis. Es sind Zivildienstleistende, Leute aus Arbeitslosen- und Wiedereingliederungs-Programmen, Pensionierte oder Menschen, die sich regelmässig sozial engagieren. Insgesamt werden mit 30 Kühlfahrzeugen bei über 500 Spendern Lebensmittel eingesammelt und an mehr als 500 Institutionen verteilt, die jährlich über 10 Mio. Mahlzeiten an bedürftige Menschen abgeben oder für sie kochen.

Finanziert wird die Schweizer Tafel durch Spenden von Firmen, Stiftungen und Privatpersonen. Weitere Beiträge erhalten wir vom gemeinnützigen Verein Schweizer Tafel Fundraising.

Die Schweizer Tafel ist ein Projekt der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not mit Sitz in Kerzers. Sie schlägt die Brücke zwischen Überfluss und Mangel. Seit dem erfolgreichen Start in der Region Bern im Jahr 2001 wurden im Aargau, in Basel, Freiburg, Luzern, Neuenburg, Solothurn, St. Gallen, in der Waadt, im Wallis und in Zürich Standorte aufgebaut.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.schweizertafel.ch.

2010 – die Schweizer Tafel auf einen Blick:

12 Regionen
sammelten mit
30 Kühlfahrzeugen

3'016 Tonnen Lebensmittel im
Wert von 19.6 Mio. Franken bei

542 Spendern und verteilten sie an

525 soziale Institutionen.

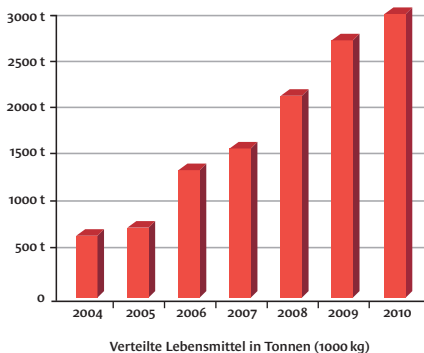
11,9 Tonnen pro Tag!

1 Spendenfranken generiert einen

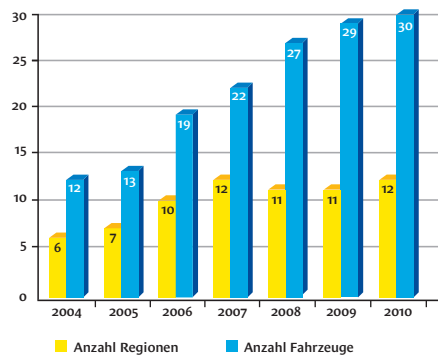
Mehrwert von CHF 18.20!



Entwicklung Schweizer Tafel 2004–2010
Verteilte Lebensmittel



Entwicklung Schweizer Tafel 2004–2010
Regionen und Fahrzeuge



Aus den Regionen

Neuenburg: Nach einer erfolgreichen Versuchsphase konnte die Schweizer Tafel dank lokaler Partner im Sommer 2010 die volle Tätigkeit beginnen. Die Firma Job Eco SA stellt uns, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt des Kantons, Fahrer zur Verfügung und übernimmt auch einen Teil der Betriebskosten des Fahrzeugs. Die Beschaffung des Fahrzeugs wurde durch eine Spende der Loterie Romande ermöglicht. Die Region Neuenburg wird als Zweigstelle durch Baptiste Marmier, Leiter der Region Waadt, betrieben.

Tessin: Nachdem wir die Zusammenarbeit mit SOS auf Ende Juni 2010 aufkündigten, wurde die Tätigkeit mit neuer Organisation und in Zusammenarbeit mit Tischlein deck dich weitergeführt. Leider musste sich die Schweizer Tafel auf Ende 2010 aus der Organisation und damit aus der Region Tessin zurückziehen, weil das Kosten/Nutzen – Verhältnis den Einsatz nicht mehr rechtfertigte.

Graubünden: Nach einem Treffen mit den interessierten Stellen im Juni und nach eingehenderen Abklärungen, insbesondere des Kosten/Nutzen-Verhältnisses durch den Leiter der Region Zürich, verzichteten wir auf die Erschliessung dieser Region.

Logistik & Gesamtleistung

Dank der besseren Auslastung, des grösseren Fahrzeugparks, der Optimierung der Logistik sowie aufgrund von Gebietserweiterungen, hat die Schweizer Tafel dieses Jahr 9,8% mehr Lebensmittel verteilen können: Zum Vergleich:

2009	2010
2'746 Tonnen	3'016 Tonnen
10,9 Tonnen täglich	12 Tonnen täglich

Events und Medien

Der **7. Suppentag** wurde am 18. November 2010 als nationales Fundraising Event der Schweizer Tafel durchgeführt. An 26 Standorten hatten die prominenten Suppen-Schöpfer aus Wirtschaft, Politik, Sport und Kultur alle Hände voll zu tun, um dem Ansturm der Besucher gerecht zu werden. Insgesamt wurden 3'602 Liter Suppe gekocht und abgegeben. In Bern liess sich Gesundheitsminister Didier Burkhalter nicht nehmen, eine Suppe «mit Sinn» zu geniessen. Er findet es eine gute Sache, dass die Schweizer Tafel sich in einfacher, aber effizienter Weise für bedürftige Mitmenschen einsetzt.

Mit dem grossartigen Spendenerfolg von 135'916 Franken hat die Schweizer Bevölkerung ein Zeichen der Solidarität gesetzt. Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Gäste, die den Erfolg der Veranstaltung erst möglich gemacht haben. Folgenden Unternehmen/Organisationen, welche uns ihre tatkräftige Hilfe zur Verfügung gestellt haben sprechen wir ebenfalls unseren herzlichen Dank aus:

- Credit Suisse (Corporate Volunteering Projekt)
- Rotary Club Wettingen
- AEK BANK 1826, Thun
- Lions Club Murten
- Verein Schweizer Tafel Fundraising
- Unzählige freiwillige Helfer und Helferinnen

MyPlace-SelfStorage, Anbieter von Lagerräumen für Privatpersonen und Gewerbe, Zürich Oerlikon, hat in Zusammenarbeit mit der Schweizer Tafel Region Zürich zu einer **Weihnachtsaktion** zugunsten armutsbetroffener Menschen im Raum Zürich aufgerufen. Unter dem Motto **«Weihnachtsfreude weitergeben»** konnten Zürcher und Zürcherinnen bei MyPlace-SelfStorage während der Adventszeit Weihnachtsgeschenke für bedürftige Menschen abgeben. Mitarbeiter der Schweizer Tafel Region Zürich sortierten die Geschenke und gaben sie auf den Weihnachtsabend an soziale Institutionen weiter. Ein herzliches Dankeschön an die Zürcher Bevölkerung für die gelebte Solidarität und an MyPlace-SelfStorage, welche diese schöne Weihnachtsaktion möglich machte. MyPlace-SelfStorage unterstützt die Schweizer Tafel weiterhin, indem ein Umschlagplatz für die Region Zürich kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Sträflinge unterstützen Schweizer Tafel: An vier Abenden in der Zeit vom 24. November bis 2. Dezember war eine spannende **Theateraufführung in der Strafanstalt Lenzburg** zu sehen. Vier Gefangene spielten das Stück «Warten auf Godot» von Samuel Beckett. Bemerkenswert am Ereignis war nicht nur die Tatsache, dass Sträflinge als Schauspieler wirkten und die öffentlichen Vorstellungen im Gefängnis selbst stattfanden, sondern auch der Wunsch der vier Schauspieler, die Einnahmen der Vorführungen der Opferhilfe und der Schweizer Tafel zu spenden. Theo Häfliger, Leiter Schweizer Tafel Region Aargau/Solothurn, verdankte die aussergewöhnliche Geste persönlich am Ende der letzten Vorstellung. Wir durften 2'656 Franken als Spende entgegen nehmen.

Am 10. November übergab die **Firma Linde Lansing AG** der Schweizer Tafel **Lagertransportgeräte**, nämlich 9 Handgabelhubwagen und 2 elektrische Hochhubwagen, **als Geschenk**. Das Unternehmen verzichtete 2010 auf Kundege-schenke zugunsten einer sozialen Einrichtung. Die Wahl fiel auf die Schweizer Tafel. Geschäftsleiterin Daniela Rondelli Stromsted verdankte die grosszügige Sachspende anlässlich der Übergabe in Dietikon. Sie wird unsere tägliche Arbeit künftig erleichtern und uns damit aufs Neue anspornen.

Am **5. NAB Frauenforum** vom 18. Oktober im Kultur & Kongresshaus in Aarau nahmen fünf Frauen, darunter auch Yvonne Kurzmeyer, Gründerin der Schweizer Tafel, teil. **Lebensträume erfüllen war das Thema des Abends**. Sven Epiney moderierte und liess die fünf Frauen aus ihren spannenden Lebensgeschichten erzählen. Die faszinierenden Einblicke in das Leben der aussergewöhnlichen Frauen beeindruckte das Publikum. Am Schluss der Veranstaltung waren sich alle Podiumsteilnehmerinnen einig, dass sie hinter «Lebenstraum geschafft» nie ein Häkchen machen können, weil sie ihn immer noch leben.

Fussball im Zeichen der Schweizer Tafel: Auf Initiative des Vereins Schweizer Tafel Fundraising Region Luzern hat der FC Luzern anlässlich des Spiels FCL gegen YB am 3. Oktober zu einer Spendenaktion zugunsten der Schweizer Tafel aufgerufen und gleichzeitig auf den kommenden Suppentag hingewiesen. Nach dem Sieg des FCL erhielten wir Direktspenden von 3'645 Franken für die Schweizer Tafel Region Luzern. Wir gratulieren zum Sieg und danken dem FCL herzlich für die engagierte Unterstützung.

An der **Pressekonferenz vom 15. September** wurde die Öffentlichkeit über den erfolgreichen Start der Schweizer Tafel Region Neuenburg informiert. Die lokalen Medien, nämlich Canal Alpha, L'Express/L'Impartial und Le Courrier veröffentlichten Beiträge.

Am 12. Mai organisierte **Souffoundation Luzern**, ein Verein, der sich als Benefizveranstalter unter dem Motto «Think global, act local» für das Projekt Menschheit einsetzt, für die Schweizer Tafel Region Luzern ein Konzert mit Stefanie Heinzmann. Das Konzert wurde durch das Duo «Van Golden» eröffnet. Als Ertrag konnte die Schweizer Tafel Region Luzern den Betrag von 2'000 Franken entgegen nehmen. Ein herzliches Dankeschön dem Veranstalter und den engagierten Musikerinnen.

An einem **Podiumsgespräch der Fraueninfo**, ein Verein von Vertreterinnen grosser Frauengruppen der Schweiz, durfte am 11. Mai auch Chantal Senft-Boissonnas, Stiftungsrätin der Schweizer Tafel und Präsidentin von Schweizer Tafel Fundraising, teilnehmen und dem interessierten Publikum über ihre ehrenamtliche Arbeit bei der Schweizer Tafel berichten.

Am 7. April konnten wir von der **Swisscard AECS AG** aus dem Pointup Bonusprogramm der CS Kreditkarten wiederum eine Check entgegen nehmen, diesmal ausgestellt über 22'000 Franken. Dafür herzlichen Dank.

In der französischen Ausgabe vom 15. Februar berichtete die **Coop-Zeitung** mit einem ausführlichen Artikel über die geplante Eröffnung der Schweizer Tafel Region Neuenburg.

Zentrale

Mit Freude und Dankbarkeit konnten wir die **Verlängerung der Partnerschaftsverträge mit Coop und Credit Suisse** für die Jahre 2011 bis 2013 zur Kenntnis nehmen. Damit sichern uns die beiden Hauptpartner für die kommenden 3 Jahre einen wesentlichen Teil der erforderlichen Betriebsmittel.

Unsere Informationsschrift «Bulletin» erhielt einen neuen Namen und heisst nun **«tafelpost»**. Die erste Ausgabe erschien im Oktober 2010. Darin berichten wir weiterhin über die grossen und kleinen Ereignisse rund um die Tätigkeit der Schweizer Tafel.

Die zwei internen, im Jahre 2009 initiierten Projekte **Quality Management** und die **Reorganisation der Informatik** sind auf gutem Wege, aber noch nicht abgeschlossen. Sie greifen teilweise ineinander. Beide Projekte werden von Fritz Huber von Innovage begleitet und unterstützt. Weitere grosszügige Unterstützung erhalten wir von folgenden Firmen: Microsoft stellt uns sämtliche Software für die Arbeitsplätze und die Serverlizenzen kostenlos zur Verfügung; Schreiber Informatik GmbH, Basel, gewährt uns Spezialkonditionen für den Erwerb von Hardware; Norman Data Defense Systems AG, Basel, liefert Lizenzen für die Internet Security gratis.

Am Workshop mit der Geschäftsleitung und den Leiterinnen und Leitern der Regionen vom 16. Juli wurden die entscheidenden Schritte zur Realisierung der beiden Projekte eingeleitet.

Atelier93, ein Projekt des Schweizerischen Verbandes für Heimarbeit SVH, bietet Stellensuchenden sinnvolle Beschäftigung an, u. a. auch Einsätze bei der Schweizer Tafel. Bisher bestand eine lose Zusammenarbeit in einzelnen Regionen, dabei ergaben sich organisatorische und arbeitsrechtliche Probleme. Um diesen Umständen gerecht zu werden haben wir mit Atelier93 im Februar eine Absichtserklärung für die Zusammenarbeit unterschrieben.

Fundraising Vereine

Der Verein Freunde der Schweizer Tafel wurde mit dem Verein Schweizer Tafel Fundraising fusioniert.

Der Verein Schweizer Tafel Fundraising operierte im Berichtsjahr unter der kompetenten Leitung von Präsidentin Chantal Senft-Boissonnas sehr erfolgreich. Er hat mit 585'632.55 Franken zu unserem Finanzbedarf beigetragen.



Firmen und Institutionen, die uns unterstützen

Langjährige Partner

Nationale Lebensmittelspender

Coop (191 Filialen)

Migros (73 Filialen)

Aldi (60 Filialen)

Lidl (52 Filialen)

166 regionale Lebensmittelspender

- Detailinformationen finden sie unter www.schweizertafel.ch

Nationale Finanz-, Waren- und Dienstleistungsspender

- Credit Suisse: 12 Lieferwagen im Fleetmanagement
- Coop: Finanzielle Unterstützung
- Schindler Aufzüge AG: Finanzielle Unterstützung
- McKinsey & Company: Beratung/Drucksachen
- Sika Schweiz AG: Finanzielle Unterstützung
- Pointup, Bonusprogramm der CS Kreditkarten: Finanzielle Unterstützung
- Mercedes Benz, Nutzfahrzeug-Zentrum Schlieren: Spezialangebot Lieferwagen Mercedes Benz, Sprinter und Vito

Unsere grössten Partner 2010

- Credit Suisse
- Coop
- Schindler Aufzüge AG
- Sika Schweiz AG
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- McKinsey & Company

Dienstleistungs- und Güterspender

- AXA Winterthur: Unterstützung Suppentag
- RICOH Schweiz AG, Horgen: Kopiergerät/Kopien
- Cibo grafics, Bern: Beschriftungen Fahrzeuge
- Druckerei zum Murtenleu, Murten: Druckaufträge
- Nomima AG, Kerzers: Buchhaltung und Treuhand
- Hainfeld Grafik, Bösing: Grafikarbeiten Publikationen
- Hug-Witschi AG, Bösing: EDV-Support
- KPMG SA, Freiburg: Revision
- La Semeuse, La Chaux-de-Fonds: Unterstützung Suppentag
- Linde Lansing Fördertechnik AG: Sachspende Lagertransportgeräte
- Marti Logistik AG, Kallnach: Transporte
- Microsoft Corporation, USA: Gratis Lizenzen Office 2010
- MyPlace SelfStorage, Zürich: Lagerabteil
- Norman Data Defense Systems AG, Basel: Gratis Lizenzen für Internet Security
- Schreiber Informatik GmbH, Basel: Spezialpreis für Computer
- Webac, Bern: Support im Internetauftritt

Stiftungen

Namhafte Beiträge und mehrjährige finanzielle Unterstützung haben wir erhalten von:


- Ernst und Theodor Bodmer Stiftung, Zürich
- COFRA Foundation, Zug
- Gebauer Stiftung, Zürich
- Gemeinnützige Stiftung Symphasis, Zürich
- Dr. med. Arthur und Estella Hirzel-Callegari-Stiftung, Zürich
- Scheidegger-Thommen-Stiftung, Basel
- Stanley Thomas Johnson Stiftung, Bern
- Teamco Foundation Schweiz, Niederurnen

Von diversen anderen Stiftungen, die uns im Jahr 2010 unterstützt haben, dürfen wir folgende namentlich erwähnen:

- Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung, Bern
- Johannes und Hanna Baumann Stiftung, Herisau
- René und Susanne Braginsky-Stiftung, Zürich
- Nelly Bürgisser & Hedwig Steinmann-Stiftung, Bern
- Albert und Elisabeth Glanzmann Stiftung, Laupen
- Emil und Beatrice Gürtler-Schnyder von Wartensee-Stiftung, Bern
- KOLPING-Stiftung, Luzern
- Mathys-Stiftung für Wohlfahrt und Kultur, Bettlach
- Rotary Stiftung, Wil
- Stiftung Humanitas, Zofingen
- Stiftung der Gottfried Keller-Loge, Zürich

Herzlichen Dank auch an alle anderen Stiftungen, welche eine Spende vorgenommen haben, aber keine Erwähnung wünschen.

Institutionen und Firmen

- Amt für soziale Sicherheit, Aktion Bettagsfranken, Solothurn
- Freie christliche Schule, Liestal
- Freie Missionsgemeinde Region Zofingen, Strengelbach
- Frito-Lay Trading Company GmbH, Bern
- Hölzlerclub, St. Gallen
- Kapuzinerkloster Wesemlin, Luzern
- Loterie Romande, Le Locle 
- Raiffeisenbank Böttstein, Kleindöttingen
- Rimaplan AG, Regensdorf
- Soberano-Sourcing GmbH, Bern
- Stiftung Haus Morgenstern, Widen
- Valida, St. Gallen
- Wegwarte, Basel

**Unterstützung
für den
Suppentag 2010**

Folgende Firmen, Partner und Personen haben den Suppentag 2010 zusätzlich mit Dienstleistungen, Naturalien und/oder finanziellen Beiträgen grosszünftig unterstützt:

- AEK BANK 1826, Thun
- AXA Winterthur Versicherung, Winterthur
- Credit Suisse Schweiz (Corporate Volunteering)
- Coop
- Compass Group, Google Café, Zürich
- Lions Club, Murten
- Rotary Club, Wettingen
- La Semeuse, La Chaux-de-Fonds
- Schweizer Tafel Fundraising Region Basel
- Schweizer Tafel Fundraising Region Bern
- Schweizer Tafel Fundraising Region Luzern
- Schweizer Tafel Fundraising Region Ostschweiz
- Schweizer Tafel Fundraising Region Zürich
- Hainfeld Grafik, Böisingen: Grafikarbeiten Publikationen

An 26 Standorten kochten lokale Gastrobetriebe für den nationalen Suppentag gratis Suppe. Aus Platzgründen ist es uns leider nicht möglich, alle aufzuführen.





KPMG AG
Audit
Rue des Pilettes 1
CH-1700 Freiburg

Postfach 887
CH-1701 Freiburg

Telefon +41 26 347 49 00
Telefax +41 26 347 49 01
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der
Stiftung Hoffnung für Menschen in Not, Kerzers

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

KPMG AG

Adrian Dürig
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Dell'Anna

Freiburg, 15. April 2011

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Jahresrechnung 2010: Bilanz

AKTIVEN	per 31. Dezember 2010	per 31. Dezember 2009
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	2,414,625.87	2,296,624.02
Forderungen	3,218.50	116,029.68
Darlehen an Bedürftige	2,049.15	3,358.85
Wertberichtigung Darlehen	-1,560.00	-2,329.85
Trans. Aktiven	84,799.40	14,303.59
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>2,503,132.92</i>	<i>2,427,986.29</i>
IT-, Telefonanlagen und Büromaschinen	11.00	3.00
Fahrzeuge	18.00	65,110.00
<i>Anlagevermögen</i>	<i>29.00</i>	<i>65,113.00</i>
AKTIVEN	2,503,161.92	2,493,099.29

PASSIVEN	per 31. Dezember 2010	per 31. Dezember 2009
	CHF	CHF
Lieferantenkreditoren	52,955.70	28,647.85
Sonstige Kreditoren	13,549.65	7,283.45
Transitorische Passiven	86,183.53	17,494.95
Kurzfristige Verbindlichkeiten	152,688.88	53,426.25
Rückstellungen	60,800.00	150,000.00
Langfristige Verbindlichkeiten	60,800.00	150,000.00
<i>Fremdkapital</i>	<i>213,488.88</i>	<i>203,426.25</i>
Stiftungskapital	200,000.00	200,000.00
Ergebnisvortrag	2,089,673.04	1,752,363.38
Unternehmenserfolg	0.00	337,309.66
<i>Eigenkapital</i>	<i>2,289,673.04</i>	<i>2,289,673.04</i>
PASSIVEN	2,503,161.92	2,493,099.29

Jahresrechnung 2010: Erfolgsrechnung

Kostenrechnung	01.01.2010 – 31.12.2010		01.01.2009 – 31.12.2009	
	CHF		CHF	
Erlös aus Spenden	2,165,284.06		2,202,926.96	
Kapitalzinsertag	3,648.00		4,868.96	
Total Ertrag	2,168,932.06		2,207,795.92	
Projektaufwand	15,514.40		19,055.65	
Aufwand Geschäftsleitung Kerzers	458,276.93		409,663.50	
Aufwand Region AG/SO	224,235.45		226,901.57	
Aufwand Region Basel	253,209.65		255,957.32	
Aufwand Region BE/FR	403,952.50		298,685.80	
Aufwand Region Luzern	175,644.80		170,480.42	
Aufwand Region Ostschweiz	236,449.40		150,933.58	
Aufwand Region Waadt/Neuenburg	248,436.60		127,520.18	
Aufwand Region Zürich	226,444.75		193,149.24	
Aufwand Region Tessin	0.00		36.00	
Aufwand Tables du Rhône	20,000.00		30,000.00	
Total Aufwand	2,262,164.48		1,882,383.26	
Betriebserfolg	-93,232.42		325,412.66	
Auflösung Rückstellungen	150,000.00		0.00	
Bildung Rückstellungen	-60,800.00	89,200.00	0.00	0.00
Neutraler Ertrag	14,545.26		11,897.00	
Neutraler Aufwand	-10,512.84	4,032.42	0.00	11,897.00
Unternehmenserfolg	0.00		337,309.66	

Jahresrechnung 2010: Anhang

	2010	2009
	CHF	CHF
Nettoauflösung stiller Reserven:	0.00	164,000.00
Nichtbilanzierte Leasingverpflichtungen:	356,165.76	8,323.00
Brandversicherungswerte der Sachanlagen:	70,000.00	70,000.00
Die Verbindlichkeiten gegenüber der BVG Personalvorsorge-Einrichtungen betragen	5,031.85	0.00
Ergänzende Angaben zur Betriebsrechnung:		
– Personalaufwand	859,347.65	811,020.25
– Finanzaufwand	2,893.60	2,886.16
– Abschreibungen	275,331.95	4,840.00

Die Rückstellung für die Gründung der Graubündner Tafel wurde aufgelöst, da sich das Projekt erübrigt hat. Im Gegenzug wurde eine Rückstellung gebildet für den Leistungsausbau in den Regionen.

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung:

Anlässlich der verschiedenen durchgeführten Stiftungsratssitzungen, beurteilte der Stiftungsrat die finanzielle Lage, namentlich die Liquiditätssituation und führte Massnahmen durch, die den notwendigen Eingang der liquiden Mittel zum Zwecke hatte.

Es bestehen keine weiteren, nach OR Art. 663b ausweispflichtigen Sachverhalte.

Jahresrechnung 2010: Anmerkungen

Anmerkungen zur Jahresrechnung 2010

Der Bilanzgewinn ist für künftige Betriebsaktivitäten reserviert. Dieser dient in erster Linie zum Ausgleich schwankender Spendeneinnahmen.

2010 wurde kein Unternehmenserfolg erzielt, weil Zusatzabschreibungen auf unseren Kühlfahrzeugen, im Hinblick auf eine Teilerneuerung der Fahrzeugflotte, erforderlich sind. Dies entspricht einer weitsichtigen Geschäftsführung, welche Kontinuität bei hoher Qualität langfristig sicherstellen will.

Die dafür vorgesehenen liquiden Mittel sind vorsichtig angelegt, was zur Folge hat, dass darauf nur eine bescheidene Rendite erzielt werden kann.

Kontakt

**Wollen Sie beim
Weiterausbau
einer guten Sache
mit anpacken?**

Projekt: Schweizer Tafel
Stiftung: Hoffnung für Menschen in Not
Murtenstrasse 24
3210 Kerzers
Tel.: 031 750 00 20
Fax: 031 750 00 21
E-Mail: info@schweizertafel.ch
URL: www.schweizertafel.ch

Spendenkonto:

Bank: Credit Suisse Zürich
Konto: 332362-31-2
IBAN: CH63 0483 5033 2362 3100 2
Clg: 4835
PC: 80-500-4

Alle Spenden sind steuerbefreit.

Gründung: 2000
Beschäftigte: 10 Personen (8,8 Stellen)
Aufwand: CHF 2 Mio. pro Jahr

Stiftungsrat:

Yvonne Kurzmeyer (Präsidentin)
Dr. Luisa Bürkler-Giussani
Chantal Senft-Boissonnas
Alfred Huber
Dr. Thierry Lalive d'Epinau
Olivier Steimer

Geschäftsleitung:

Daniela Rondelli Stromsted, 60 % (Operative Leitung)
Beat Fislser, 60 % (Stabsstelle)
Yvonne Kurzmeyer, ehrenamtlich 20 % (PR, Fundraising)

Sekretariat:

Franziska Lehmann

Kontroll-Organ:

KPMG SA, Wirtschaftsprüfung, 1700 Fribourg
Eidgenössische Stiftungsaufsicht, 3003 Bern

Leistungsabteilungen und Beiträge von:

Bund: nein
Kanton: nein
Gemeinde: nein
Andere: nein

Stiftung Hoffnung für Menschen in Not
Schweizer Tafel
Murtenstrasse 24
3210 Kerzers
Tel. 031 750 00 20
www.schweizertafel.ch

